

Yb
2969

Gluck
dem König
Salomo

1750



FK 329, 41

BIBLIOTT
PONICKAV

6969
2969
VI

Glück dem S

Diesen höch



Allerdurchlauchtigste

und

S S

Sei

König i

Marggraff zu Branden

Reichs Erb. St.



Glück

Und

gah uarq pnahtgntz uaua
gataag tohZ aag m aD gvo' rai
z uaharab 'omioyoz
z uahj uarqloha noa a
rhpvuarb gorb uauuqoz uauah
'rhpvuarb ruz uarqoz pva u
'rhanflaum b

Denn die Pflid
Dasß wir den P
Der im S
Und nicht
Dieser hat dur

Y 6
2969

Glück dem Könige Salomo!



Diesen höchsterfreulichsten Zuruff

Wolte

Als der

Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Fürst
und Herr

S E R R

Friedrich König in Preussen

Marggraff zu Brandenburg, des Heiligen Römischen
Reichs Erz-Sämmerer und Erbfürst,

Souverainer und Oberster Herzog von Schlesien, Souverainer Prinz von Dranien,
Neuchatel und Valengin, wie auch der Grafschaft Glas, in Geldern, zu Magdeburg, Steve, Jütlich,
Bergen, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Grossen Herzog,
Burggraff zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Raseburg,
Ostfriesland, und Moers, Graff zu Hohenzollern, Kuppin, der Mark Ravensberg, Hohenstein, Zed-
lenburg, Schwerin, Eingen, Bühren, und Lehrdamm, Herr zu Ravenstein, der Lande

Kostock, Stargardt, Lauenburg, Bütow, Arley und Breda

n. n. n.

Das M. DCC. Lste Neue Gnaden-Jahr

mit allerhöchsten Wohlergehen erlebet hatte

so wohl gegen

Seine Königliche Majestät.

als

Derz gangen Königliches Haus

mit allerunterthänigster Devotion
aus dem 1. Buch der Könige im 1. Capitel
von sich hören lassen

Die sämtliche Bruderschaft im Tbaal zu Halle.



HALLE, gedruckt bey Johann Christian Hilligern, Universitäts-Buchdrucker.



Glück dem König Salomo !. welcher Preussens
Srone zieret,

Und in solcher Majestät sein getreues Volk regieret,
Das in diesem Neuen Jahre so viel tausend Wünsche
bringt,

Als der Mund erfreute Lieder zu des Höchsten Lobe singt.

Denn die Pflicht erfordert es, diese Wahrheit zu bekennen,
Daß wir den Allmächtigen einen Quell des Guten nennen,
Der im Himmel und auf Erden seinen festen Thron behält,
Und nicht anders mit uns handelt, als es seinem Rath gefällt.

Dieser hat durch seine Krafft unsern Salomo beschützt,
Daß Er noch desselben Arm allgewaltig unterstützt,
Der die Gränzen ausgebreitet und nach Helden Art bewacht,
Ja, durch Siegen und durch Frieden seinen Namen groß gemacht.

Wer bewundert nicht an Ihm, was wir von Gesalbten lesen ?

Wer ist weiser auf der Welt, als wie Salomo, gewesen ?

Welchen Schlecht und Recht behütet, das Er in der That bewies,
Als Er bey der Kindes-Theilung seinen Ausspruch hören ließ.



dem König Salomo!.. welcher Preussens
Srone zieret,
in solcher Majestät sein getreues Volk regieret,
Daß in diesem Neuen Jahre so viel tausend Wünsche
bringt,
Als der Mund erfreute Lieder zu des Höchsten Lobe singt.
ht erfordert es, diese Wahrheit zu bekennen,
Ulmächtigen einen Quell des Guten nennen,
Himmel und auf Erden seinen festen Thron behält,
anders mit uns handelt, als es seinem Rath gefällt.
ch seine Kraft unsern Salomo beschüzet,

Hier ist mehr denn Salomo, mö
Der die Weisheit durch das Se
Da Sein Auge mit Erstaun
Und, nach Art des Alexand
Dies bezeugt das grosse Werck,
Welches in vergangner Zeit, fei
Dass ein jeder Streit und

Welcher sonst kein Ende sal
Glück dem König Salo
Und ein Zeichen seiner Huld ihn
Der nach Art der Sonnet

Wenn man auch mit jeder
Seine Macht pflegt, wie das I
Und der Adler seinen Flug unwe
Wer desselben Großmuth f
Bey so vielen Gnaden-Bli
Wie der König Salomo seinen
Die man um und neben ihm i



i owoj

ves huoqz waq pnyS
'gaxl abvz walag uv W

FKy 6

Glück dem
Glück, der holi
Glück, der

Wie verg
Glück, dem I

Glück, in S
Glück in

Glück auc
Glück noch alle
Ja, dem hoben
Dass ein je
Und zugle

Dieses ist, S
Von der ganze
Welche ni
Sondern
Glück daher au
Unser liebes S
Welches,
Wenn die
Drum so rufft
Dass ein jeder i

Hier ist mehr denn Salomo, mögen wir mit Wahrheit sagen,
Der die Weisheit durch das Schwerdt und die Waage vorgetragen,
Da Sein Auge mit Erstaunen auf des Landes Wohlfahrt schaut,
Und, nach Art des Alexanders, durch verknüpfte Knoten baut.
Dies bezeugt das grosse Werk, nach so vielen Helden: Thaten,
Welches in vergangner Zeit, keinem noch a. Ihm, gerathen,
Daß ein jeder Streit und Handel, nach der Vorschrift, seinen
Schluß,

Welcher sonst kein Ende sahe, mit dem Jahre nehmen muß.
Glück dem König Salomo! welcher treue Diener liebet
Und ein Zeichen seiner Huld ihnen oft zu sehen giebet;
Der nach Art der Sonnen: Strahlen täglich Berg und Thaal
erfreut,

Wenn man auch mit jedem Morgen seine theure Pflicht erneut.
Seine Macht pflegt, wie das Jahr, mit den Tagen aufzusteigen,
Und der Adler seinen Flug unverändert anzuzeigen.

Wer desselben Großmuth siehet, der bewundert jederzeit,
Bey so vielen Gnaden-Blicken auch desselben Tapfferkeit.
Wie der König Salomo seinen Thron mit Löwen schmückte,
Die man um und neben Ihm in der grösten Pracht erblickte;
Also sieht man auch die Menge wohlversuchter Streiter stehn,
Welche, wie die jungen Löwen, munter mit zu Felde gehn.

Glück dem König Salomo! daß sein Land im Seegen liege,
Und Er, als ein wahrer Held, Freunde, wie den Feind, besiege,
Welcher als ein Überwinder aller Herzen an sich zieht,
Nichts hingegen als die Schlangen giftiger Tyrannen flieht.
Sabe man den Überfluß, zu des Salomonis Zeiten,
An dem Gold und Silber: Schatz, unter andern Herrlichkeiten,
O! so wird wohl mancher wünschen: möchte doch das Glück ge-
schehn,

Solche vormahls güldne Zeiten wieder auf der Welt zu sehn.
Aber laßt uns lieber noch mit Gedult den Schmerz vertreiben,
Immer in Gelassenheit und in Hoffnung frölich bleiben,
So wird keinem etwas fehlen, der sich, als ein kluger Mann,
In die schlechten Zeiten schicken und zufrieden leben kan.

FKy 62. 267

Glück dem König Salomo! welchen uns der Himmel schencket,
Glück, der holden Königin! die des Höchsten Schuz bedencket.

Glück, der Königin Frau Mutter! so wird Gottes Güte
und Treue,

Wie vergangnes Vor geschehen, auch an jedem Tage neu.
Glück, dem Prinzen dieses Reichs! Glück den **Königlichen**
Prinzen!

Glück, in Schweden überall, zum Gedeihen der Provinzen!
Glück in Braunschweig! Glück in **Münspach!** Glück in
Schwedt und in **Bayreuth!**

Glück auch endlich der Prinzeßin! bis zu später Lebenszeit!
Glück noch allen übrigen Derer Höchsten Anverwandten,
Ja, dem hohen Stande nach, zwar bekannt doch unbenannten,
Daß ein jeder alles Wohlseyn in dem Jubel-Jahre seh
Und zugleich noch mancher Glückwunsch vor Ihr wahres Hehl
gescheh!

Dieses ist, Großmächtigster, unser Zuruff an der Saale,
Von der ganzen Pfännerschafft und der Brüderschafft im Thaale,
Welche nichts von ihrer Treue, nach gethaner Pflicht vertreibt,
Sondern unter Dampff und Feuer allerunterthänigst bleibt.
Glück daher auch dieses Jahr, daß wir nach erlangten Frieden,
Unser liebes Soolen-Guth ferner ungestöhret sieden!

Welches, zu des Landes Besten den Gewinnst gedoppelt bringt,
Wenn die Nahrung sich vermehret und der frohe Wunsch gelingt.
Drum so rufft das ganze Land nochmahl in dem Neuen Jahre:
Daß ein jeder den Genuß des gewünschten Glücks erfahre!

So wird unser Herz besonders auch an diesem Tage froh,
Da wir unaufhörlich jauchzen: Glück dem König Sa-
lomo!



71

7. 267
König Salomo! welchen uns der Himmel schencket,
den Königin! die des Höchsten Schuß bedencket.

Königin Frau Mutter! so wird Gottes Güte
und Treu,

angnes Vor geschehen, auch an jedem Tage neu.

Prinzen dieses Reichs! Glück den Königlichen
Prinzen!

Schweden überall, zum Gedenken der Provinzen!

Braunschweig! Glück in Anspach! Glück in
Schwedt und in Bayreuth!

Oh endlich der Prinzessin! bis zu später Lebenszeit!

in übrigen Derer Höchsten Anverwandten,

Stände nach, zwar bekannt doch unbenannten,

oder alles Wohlseyn in dem Jubel-Jahre seh

ich noch mancher Glückwunsch vor Ihr wahres Heyl
gescheh!

Broßmächtigster, unser Zuruff an der Saale,

in Pfännerschafft und der Brüderschafft im Ebaale,

ichts von ihrer Treue, nach gethaner Pflicht vertreibt,

unter Dampff und Feuer allerunterthänigst bleibt.

ich dieses Jahr, daß wir nach erlangten Frieden,

wollen. Guth ferner ungestöhret sieden!

zu des Landes Besten den Gewinnst gedoppelt bringt,

Nahrung sich vermehret und der frohe Wunsch gelingt,

daß ganze Land nochmahls in dem Neuen Jahre:

den Genuß des gewünschten Glücks erfahre!

Yb 2969

JK

ULB Halle
007 104 863

3



v D 08



FK 32941

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

A. de Bibliothek
des Thüring.-Sächs.
Geschichtsvereins.

Nos. II 731

Y 6
2969

Glück dem Könige Salomo!

Diesen höchsterfreulichen Zuruff

Wolte

Als der



lauchtigste, Großmächtigste Fürst
und Herr

S S R R

Friedrich

König in Preussen

zu Brandenburg, des Heiligen Römischen
Reichs Erz-Sämmerer und Churfürst,

oberster Herzog von Schlesien, Souverainer Prinz von Oranien,
wie auch der Grafschaft Glas, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich,
Simmern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Croissen, Herzog
von Berg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Rastenburg,
Fürst zu Hohenzollern, Ruppin, der Mark Ravensberg, Hohenstein, Zeck-
lein, Linaen, Bühren, und Lehdamm, Herr zu Ravenstein, der Lande
Stargardt, Lauenburg, Bitow, Arley und Breda

u. u. u.

M. DCC. Lste Neue Gnaden-Jahr

mit allerhöchsten Wohlergehen erlebet hatte

so wohl gegen

die Königliche Majestät.

als

Der o gangenes Königliches Haus

mit allerunterthänigster Devotion

aus dem 1. Buch der Könige im 1. Capitel

von sich hören lassen

Sie sämtliche Bruderschaft im Thaal zu Halle.



HALLE, gedruckt bey Johann Christian Hilligern, Universitäts-Buchdrucker.

